

TETPäd verbindet Therapie und Pädagogik mit Elementen der tiergestützten Arbeit und Natur- und Wildnispädagogik.

TETPäd eignet sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

TETPäd soll den Rahmen bieten,

- Selbstwirksamkeit zu erfahren
- positive innere Bilder zu festigen oder zu entwickeln
- Achtsamkeit und Wahrnehmung zu schulen
- Gemeinschaft zu erleben
- sich mit der Natur verbunden zu fühlen
- zur Ruhe zu kommen
- Kreativität zu fördern
- in Bewegung zu kommen
- Neues auszuprobieren
- den Jahresrhythmus bewusst wahrzunehmen
- Auszeit vom Alltag und den damit verbundenen Belastungen zu bekommen
- mit Distanz und Nähe konfrontiert zu werden
- eine Idee von Sicherheit und versorgt sein zu entwickeln
- sich selbst anders kennenzulernen
- Spaß, Freude und Leichtigkeit zu erleben

TETPäd wird durchgeführt von Monika Harsch

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF)

Heilpraktikerin für Psychotherapie,

Ausbildung bei AATLA (Animal Assisted Therapy with Llamas and Alpacas)

Komplex-Systemische Traumatherapie

Transaktionsanalyse



Sich auf der Weide aufhalten und die Tiere beobachten, bei der Versorgung der Tiere helfen, mit den Tieren laufen oder mit Naturmaterialien werken, dies und vieles mehr ist im Rahmen von TETPäd möglich. Die Methoden richten sich nach dem jeweiligen Therapieziel und Förderbedarf.